

# Klimaschutzkonzept Rückblick

# Inhalt

1. Ergebnisse der Bestandsanalyse
2. Potenziale
3. Szenarien



Endenergieverbrauch: 384.840 MWh/a

THG-Emissionen: 117.225 tCO<sub>2</sub>Ä

	Anteil des Energie- verbrauch in %	Anteil der Emissionen in %
Wärme	54	45
Verkehr	32	34
Strom	14	21

- Erdgas und fossile Kraftstoffe sind die dominierenden Energieträger
- Verkehr, private Haushalte und Industrie sind die entscheidenden Sektoren
- Strom wird bereits zu 113,6 % aus regenerativen Quellen erzeugt
- Wärme wird nur zu 10,1 % aus regenerativen Quellen erzeugt

## 2. Potenziale

- Photovoltaik und Solarthermie:
  - Dachflächen, Freiflächen sowie Agri-PV bieten erhebliche Potenziale und können ein Vielfaches des Strombedarfs in Zossen bereitstellen
- Windenergie:
  - sehr großes Potenzial vorhanden auf Grund sehr guter Bedingungen (Gelände, Windgeschwindigkeiten)
- Biomasse:
  - Stromerzeugung 3 Anlagen am Galluner Kanal und 2 Anlagen Schöneicher Plan
  - Wärmeerzeugung: Wälder in Zossen bieten großes Potenzial zur Nutzung von Holz als Brennstoff in Form von Hackschnitzel, Holzpellets und Scheitholz
  - Landwirtschaft bietet außerdem die Möglichkeit Bio-Düngemittel, Biokraftstoffe sowie Biomasse zur Erzeugung von Biogas zu liefern
- Verkehr:
  - deutliche Effekte durch Verlagerung, Vermeidung, alternative Antriebe und Effizienzsteigerung möglich

## 2. Potenziale

- Geothermie:
  - Zossen bietet gute Möglichkeit zur Nutzung von Geothermie
  - Der neue Hort Zossen soll bereits über 12 Sonden in einer Tiefe von 99,9 m und einer Wärmepumpe , die mit PV-Anlage betrieben wird, mit Wärme versorgt werden
- Private Haushalte:
  - bieten erhebliche Potenziale zur THG-Einsparung durch Energieeffizienz, Energieeinsparung und bewusstem Konsum und Ernährung
- GHD:
  - deutliche Potenziale durch Energieeffizienz, nachhaltige Beschaffung, Ressourceneffizienz und nachhaltigen Transport
- Kommunale Einrichtungen:
  - sehr große Potenziale bei Raumwärme und Strom, um Vorbildfunktion gerecht zu werden, sollte EMS zeitnah umgesetzt werden
  - Umgang mit Energie muss deutlich sparsamer und bewusster werden!!

### Kommunal-Szenario:

- Mit Annahmen der Kommune Reduktion der Emissionen um - 37 % bis 2045
  - Reduktion des CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktors Strom um 80 % von 2000 bis 2045
  - Wärmeverbrauch in Gebäuden sinkt durch Gebäudesanierung und Effizienzmaßnahmen um - 42 %
  - Erneuerbare Energien für Gebäudebeheizung
    - Annahme dass Großteil der konventionellen Heizungsanlagen bis 2045 ausgetauscht ist
    - Damit Emissionen der Gebäudebeheizung um - 60 % reduziert
  - Mobilität
    - Modalsplit bleibt annähernd gleich
    - Emissionsreduktion vor allem durch E-Mobilität bis 2045 um – 53 %, E-Mobilität hat bis 2030 eine Anteil von 30 % und 90 % bis 2045

### Klimaschutz-Szenario:

- Mit Ziel aus Klimaschutzgesetz Emissionen um - 38 % reduziert
  - Reduktion des CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktors Strom um 80 % von 2000 bis 2045
  - Wärmebedarf in Gebäuden sinkt durch Gebäudesanierung und Effizienzmaßnahmen um - 60 %
  - Erneuerbare Energien für Gebäudebeheizung
    - Annahme dass Großteil der konventionellen Heizungsanlagen bis 2045 ausgetauscht ist
    - Damit Emissionen der Gebäudebeheizung um - 60 % reduziert
  - Gewerbe und Industrie
    - Emissionen werden beim industriellen Gasverbrauch bis 2030 um -25 % und bis 2045 um – 50 % durch H<sub>2</sub> reduziert
    - Außerdem Heizöl im gewerblichen Sektor durch Biomasse ersetzt
  - Mobilität
    - Modalsplit bleibt annähernd gleich
    - Emissionsreduktion vor allem durch E-Mobilität bis 2045 um – 53 %, E-Mobilität hat bis 2030 einen Anteil von 30 % und 90 % bis 2045

Vielen Dank